

Karlsfeld:

"Demokratie ist kein Selbstläufer"

5. März 2023, 14:43 Uhr
Lesezeit: 2 min



[Detailansicht öffnen](#)

Stefanie Steinbauer vom Kreisjugendring Dachau.

(Foto: Toni Heigl)

Karlsfeld nimmt am Förderprogramm des Bundes "Partnerschaft für Demokratie" teil. Davon könnten auch Karlsrufer Jugendliche profitieren, die sich in ihrer Gemeinde mehr öffentliche Treffpunkte wünschen, erklärt Stefanie Steinbauer vom Kreisjugendring im Interview.

Interview: [Anna Schwarz](#), Karlsfeld

[Karlsfeld](#) ist knapp bei Kasse und muss bei freiwilligen Zuschüssen, etwa für das Hallenbad sparen. Doch künftig können Karlsrufer Vereine oder Initiativen von Fördergeldern des Bundes profitieren. Denn seit Anfang des Jahres nimmt die Gemeinde am Bundesprogramm "Partnerschaft für Demokratie" teil, es fördert Projekte zur Demokratiestärkung, Extremismusprävention sowie zur Integration und Inklusion. Stefanie Steinbauer vom Kreisjugendring Dachau begleitet das Programm und erklärt, welche Vorteile es mit sich bringt.

SZ: Frau Steinbauer, welche Karlsfelder Projekte könnten durch das Bundesprogramm "Partnerschaft für Demokratie" gefördert werden?

Stefanie Steinbauer: Ganz allgemein gesagt sind das Projekte in den drei Bereichen: Extremismusprävention, also sowohl von Links- als auch Rechtsextremismus, Inklusion und Integration sowie zur Demokratieförderung. Insgesamt steht in Karlsfeld ein Aktionsfonds in Höhe von 50 000 Euro zur Verfügung - damit kann man schon etwas anfangen. Dafür bewerben können sich etwa Vereine, Initiativen und Organisationen, Einzelpersonen leider nicht. Außerdem gibt es einen Jugendfonds mit 10 000 Euro, dafür können auch einzelne Jugendliche aus Karlsfeld ihre Ideen einreichen.

Inwiefern sind die drei Themen in Karlsfeld und im Landkreis relevant?

Zum Thema Rechtsextremismus kann ich sagen, dass es zum Beispiel immer wieder rechtsextreme Schmierereien in Dachau und im ganzen Landkreis gibt. Integrationsaufgaben sind vor allem im vergangenen Jahr wieder aktuell geworden, als viele ukrainische Geflüchtete in die Region gekommen sind. Und: Demokratie ist auch auf kommunaler Ebene kein Selbstläufer, sondern dazu gehört eine Zivilgesellschaft, die sie lebendig hält.

Beispiele für mögliche Projekte gibt es schon in der Region, denn der Landkreis hat bereits eine Partnerschaft für Demokratie geschlossen. Von den Fördergeldern des Bundes profitieren etwa der Runde Tisch gegen Rassismus Dachau, der damit jedes Jahr eine Veranstaltungsreihe organisiert oder die Volkshochschule Bergkirchen, die dadurch zum Beispiel Konzerte mit dem Asylchor oder Lesungen mit integrativem Schwerpunkt finanziert. Auch die Evangelische Jugend Dachau hat sich erfolgreich beworben und organisiert einen Community Garden, bei dem sich Ukrainerinnen und Ukrainer sowie Helfer austauschen.



Detailansicht öffnen

Gründung der Partnerschaft für Demokratie in Karlsfeld (von links): Jugendrat Jiyan Göcer, Stefanie Steinbauer, Bürgermeister Stefan Kolbe, Jugendrat Jakob Reisky und Geschäftsleiter Francesco Cataldo.

(Foto: Kreisjugendring Dachau)

Und wer bestimmt in Karlsfeld, ob die Projektideen gefördert werden?

Beim Aktionsfonds entscheidet ein Begleitausschuss, er besteht aus rund 15 Mitgliedern, dazu gehören Vertreterinnen und Vertreter der SMV der Mittelschule Karlsfeld, des Seniorenbeirats, des Helferkreises, der Verein Kunterbunte Inklusion und die Pfadfinderjugend Karlsfeld - es ist also ein Querschnitt durch die Zivilgesellschaft. Welche Projekte mit dem Jugendfonds gefördert werden, darüber entscheidet der Jugendrat.

In Karlsfeld wünschen sich viele Jugendliche mehr öffentliche Treffpunkte. Wäre das mit dem Geld aus dem Bundesprogramm umsetzbar?

Dieses Ziel könnte man auf jeden Fall voranbringen. Das würde dann unter den Bereich Demokratieförderung fallen und in enger Abstimmung mit der Gemeinde laufen. Möglich wären Beteiligungsprojekte etwa im Karlsfelder Jugendhaus, bei

denen die Jugendlichen erzählen, welche Art von Treffpunkten sie sich konkret wünschen.

Können sich auch andere Kommunen für die "Partnerschaft für Demokratie" bewerben?

Leider nicht, für den Landkreis gibt es leider keine weiteren Fördergelder. Allerdings ist im Fonds des Landkreises noch Geld übrig und Vereine und Organisationen können sich dort mit ihren Projekten bewerben.

Weitere Informationen zur Antragstellung finden sich unter www.kjrdachau.de/demokratie-leben/partnerschaft-fuer-demokratie/foerderantrag-beratung.